

Meldungen

Wilde Muster

Beim Parkett sind unregelmäßige Verlegemuster auf dem Vormarsch. Zum Beispiel der sogenannte „wilde Verband“, beim dem die Parkettstäbe in der Länge beliebig aneinandergereiht werden. Auch die Farben können dabei durchaus changieren.

Falsche Ausweise

Energieausweise werden ab Mitte 2008 zur Pflicht. Diesen Umstand nutzen laut Deutsche Energie-Agentur (dena) bereits Billiganbieter mit Lockangeboten, die aber nicht immer den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und deshalb auch nicht anerkannt werden.

Gartenanbau

Wer sein eigenes Obst und Gemüse im Garten anbauen will, braucht dafür etwa 70 Quadratmeter Fläche pro Person. Dabei sind jedoch nur Beerensträucher einkalkuliert, nicht aber Obstbäume, auch keine Kartoffeln. Mit geringeren Flächen kann man sich teilweise selbst versorgen.

Nachwachsende Wikipedia

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) will das frei zugängliche Internetlexikon Wikipedia in den nächsten Jahren mit kompetenten und aktuellen Einträgen über die stoffliche und energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe ergänzen – im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Die Fachagentur wird finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Brennende Wälder

In diesem Sommer überschlugen sich wieder die Nachrichten über Waldbrände in Südeuropa und auf den Kanarischen Inseln. Ein Großteil aller weltweiten Waldbrände könnten laut WWF verhindert werden. Einer Untersuchung zufolge haben nur noch vier Prozent aller Brände eine natürliche Ursache wie zum Beispiel Blitzschlag. In allen anderen Fällen ist der Mensch verantwortlich.

Nachwachsende Rohstoffe | Alles Gras

(aa) Gras ist nahezu überall verfügbar, vor allem in ländlichen Regionen. Um es zu nutzen, eröffnete im Odenwald die erste Grasveredelungsanlage weltweit. Dort wird das Gras der umliegenden Höfe verwertet. Aus der Trockensubstanz lassen sich Zellulosefasern gewinnen, die überwiegend als Einblasdämmstoff – *Agri-Cell BW* – eingesetzt werden und dafür bereits die Zulassung

des Deutschen Instituts für Bautechnik haben. Mithilfe der Fasern können auch Kunststoffgranulate hergestellt werden, die etwa zur Hälfte aus Gras sowie aus Polyethylen oder Polypropylen bestehen. Dadurch werden die Erdölanteile deutlich gesenkt. Die verbleibenden Reste wandern in eine benachbarte Bio-Gasanlage, die die Wärme für den Produktionsprozess liefert.



Foto: Biowert GmbH

Buchtipps | Traumhafte Privatgärten

An den Tagen der offenen Gartenpforte können Gartenliebhaber auf Ideenklau gehen. Einfacher geht's zu Hause mit einem Buch, das Einblicke in 33 schöne Privatgärten zwischen Flensburg und dem Bodensee ermöglicht.



Gary Rogers, Silke Kluth, Traumhafte Privatgärten in Deutschland. Eine Bildreise zu den offenen Gartenpforten, BLV Buchverlag, München 2007, 160 Seiten, 29,90 Euro.

Design | Beebob

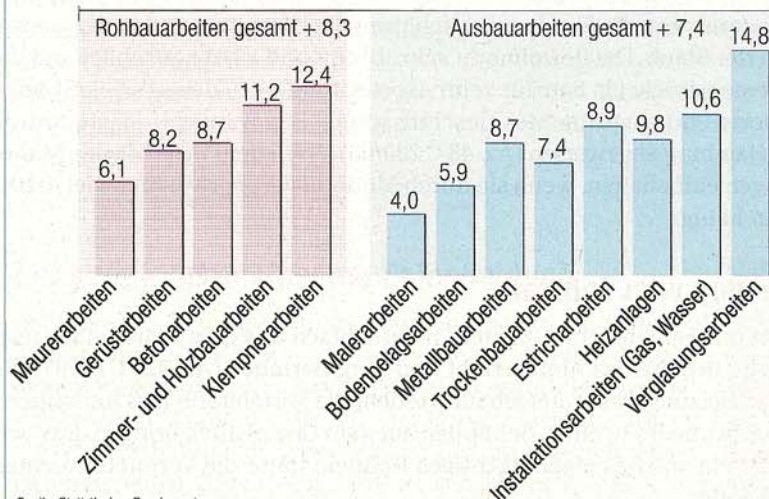
(aa) Einfach relaxen – danach sehnt sich so mancher nach einem anstrengenden Arbeitstag: mit Musik, einem Buch oder vor der Glotze. Zwei junge Designer und Produktentwickler, die erst 2006 das Unternehmen Sit-com gegründet haben, bieten ihre *Collection One* an. Dazu gehört ein 1,60 Meter langer und 65 Zentimeter breiter Ruhesessel mit dem Namen *Chaise lounge.beebob*, der 2.350 Euro kostet. Die Oberfläche des Alutraggestells ist aus leicht gebürstetem Edelstahl, die geflochtene Sitzfläche aus einer Polyethylenfaser in den Farben Braun und Schwarz. Sie ist wetterbeständig, sodass der Sessel auch im Freien eingesetzt werden kann. Die erste Serie umfasst weitere originelle Stühle und Tische aus den gleichen Materialien.



Foto: sit-com

Bauen | Baupreise explodieren

Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in Prozent, Stand Mai 2007.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Aktuell steigen die Baupreise wie seit 15 Jahren nicht mehr. Wohngebäude in konventioneller Bauweise wurden insgesamt 7,8 Prozent teurer. Davor stagnierten sie jahrelang mehr oder weniger, es gab höchstens geringfügige Preiserhöhungen. Nur ein Teil der Steigerungen, nämlich rund 2,6 Prozent, ist auf die Mehrwertsteuererhöhung zurückzuführen.

Grafik: ÖKO-TEST